

## Exulanten.

(Des evangelischen Glaubens wegen vertriebene Böhmen.)

Da Hartau unmittelbar an der Grenze liegt, so konnten die damals so hart gequälten Protestanten der böhmischen Nachbarorte, durch Flüchten hierher, leicht den Bekehrungsmännern, die aus Geistlichen (Mönchen) und Soldaten (die Lichtensteiner Dragoner) bestanden, welchen zufolge Böhmen eine katholische Gegenreformation mit Wort und Schwert erlebte, entgehen. Der Unsicherheit müde, kauften sich nach und nach viele exulirte Böhmen hier an, z. B. die Familie Möse (böhmisch Mjes), Negedly, Wenzel, Przibrawsky, Bisakly u. u. Doch waren nicht alle Exulantenfamilien Czechen, auch viele Deutsch-Böhmen ließen sich hier nieder. Die alten Sterberegister in Zittau geben unter andern folgende Namen an: Wenzel Matthias, Bauer, Wenzel, Kaudelky, Jacob Seidel, Hans Leubner, Hans Brendler von Seifersdorf in Böhmen, Christoph Walmann, Georg Scholzes Weib von Ringelsbann, u. u. <sup>1)</sup>

### Nachträge und Berichtigungen.

(Zu Seite 22.) An Bereitwilligkeit, das Schulhaus in möglichst bestem Zustande zu erhalten, hat die Gemeinde gerade jetzt im Gegentheil gehandelt, als wie es die Vorfahren von 1770 bis 1780 thaten. Man schaffte 1871 eine neue Hausthür, reparirte die Fenster und übrigen Thüren, pflasterte die Hausflur, ließ eine neue Rohrdecke fertigen, 2 Stuben malen und eine tapeziren, neue Ofen setzen, was über 200 Thlr kostete; 1873 wurde eine neue Treppe gebaut u. u. was gegen 50 Thlr. kostete. Auch an Anschaffung von Lehrmitteln mangelte es nicht.

(Zu Seite 25.) Cantor Clemens wurde im April 1874 emeritirt, nachdem er sein Amt in Ebersbach über 25 Jahr lang treu verwaltet hatte, und zog nach Dresden.

### Schullehrer.

(Zu Seite 26.) Zeitiger Schullehrer ist Karl Aug. Schuster, einziger Sohn des Karl Aug. Schuster, Hausbesitzer und Krämer in Oberseifersdorf bei Zittau, geb. den 20. Oct. 1849, besuchte die Ortsschule bis 1864, von 1865 — 1867 die Präparande des Schullehrerseminars zu Bautzen, von 1867 — 1870 das dortige Seminar. Ende Januar 1871 kam er als Vicar in die hiesige Schule, wo

<sup>1)</sup> Peschel, die Exulanten in Sachsen S. 86.